

Lernst Du noch oder lehrst Du schon?

Lehrstellen und Weiterbildungen im Heim

Von AssistentInnen Gesundheit und Soziales sowie Fachpersonen Gesundheit über Fachangestellte Hauswirtschaft oder Koch/Köchin, von Studierenden an höheren Fachschulen der Pflege oder Aktivierung: Der Abendfrieden bietet Lehrstellen und Studienplätze und fördert die Fachkräfte von morgen. Die Langzeitpflege ist abwechslungsreich, anspruchsvoll und bietet zahlreiche berufliche Perspektiven.

Der Abendfrieden beschäftigt rund 140 Mitarbeitende und nimmt seine Verantwortung als Lehrbetrieb wahr. Insbesondere zum erhöhten Fachkräftebedarf möchten wir beitragen und selbst gute Rahmenbedingungen für Interessierte anbieten. Im Berichtsjahr waren 9 Jugendliche und 9 Erwachsene in Ausbildung.

Ein weiterer wichtiger Pfad ist die berufsbegleitende Weiterbildung «Berufsprüfung Langzeitpflege mit eidg. Fachausweis». Die Fachperson in der Langzeitpflege und -betreuung unterstützt pflegebedürftige Personen mit einem umfassenden Wissen im geriatrischen, gerontopsychiatrischen und palliativen Bereich. Mit viel Feingefühl und einer guten Beobachtungsgabe werden die Bedürfnisse der Bewohnenden erkannt und dank erweitertem Fachwissen wird eine für jede Situation geeignete Lösung gefunden. Die Fachperson unterstützt nicht nur die pflegebedürftigen Menschen selbst, sondern steht auch Angehörigen beratend zur Seite.

Langjährige Mitarbeitende, welche sich für eine Grundbildung oder weiterführende höhere Ausbildung interessieren, werden gerne gefördert, erhalten einen höheren Ausbildungs- oder Studienlohn und haben die Perspektive, danach in neuer Funktion im Betrieb eine Anstellung zu erhalten.

Der Abendfrieden ist sehr offen für höhere Weiterbildungen wie CAS Leadership, CAS Dementia Care, CAS Palliative Care, CAS Health Management etc. und beteiligt sich an den Kosten und/oder Kurszeiten. Eine Verpflichtungszeit bringt beiden Seiten Planungssicherheit und ermöglicht den Kursteilnehmenden eine Treppenstufe in der Karriere nach oben zu steigen und das Gelernte direkt im Alltag umzusetzen.

Liebe Leserschaft: Unter <https://langzeit-pflege.ch/bildungswege> sind die vielseitigen Karrieremöglichkeiten und Bildungswege zu erkunden.

Wir waren «gwundrig» und haben bei den Lernenden, den Studierenden, den BerufsbildnerInnen und Bildungsverantwortlichen nachgefragt zu den Themen: Warum auf Ausbildungsstelle im Abendfrieden beworben? Wichtige Aspekte in der Ausbildung? Warum ist der gewählte Beruf attraktiv?

Mirjam Brühwiler
Geschäftsleiterin



Zitate von Lernenden, Studierenden, Berufsbildnern und Bildungsverantwortlichen

Bei den drei Schnuppertagen wurde ich herzlich vom Team aufgenommen. Der Unterschied von Pflegeheim zu Spital ist, dass man die Menschen über längere Zeit begleiten und eine gewisse Bindung aufbauen kann.»

— * —

«Mir ist wichtig, dass ich schulisch durch Lernbegleitungen unterstützt werde und jederzeit bei Fragen auf die Fachpersonen zugehen kann. Vom ersten Tag an wurde ich im Team aufgenommen und konnte mich schnell einleben; bis heute ist es nicht anders, ich fühle mich wohl und freue mich, mit dem Team zusammenzuarbeiten.»

— * —

«Der Beruf ist attraktiv, weil man für das Leben dazulernt, man immer in Bewegung ist, und man mit Menschen zusammenarbeitet, was den Beruf sehr abwechslungsreich und spannend gestaltet.»

— * —

«Mir gefällt der familiäre Umgang unter den Mitarbeitern sehr. Zudem habe ich die Chance bekommen, hier neben meiner Lehre als FaGe noch die Berufsmaturität berufsbegleitend zu machen.»

— * —

«Ich mag es, mit den Bewohnern zu interagieren. So macht mir die Pflege der Bewohner viel Spass. Besonders die Arbeiten mit dementen Bewohnern erledige ich sehr gerne. Dinge im Bereich Hauswirtschaft, wie das Verteilen der Wäsche oder das Reinigen des Rollstuhls gehören nicht zu meinen liebsten Arbeiten; doch diese Dinge bringen mehr Abwechslung in meinen Arbeitsalltag.»

— * —

«Wichtig ist, Raum zu geben für das selbständige Erarbeiten der Kompetenzen, professionelle, auch kritische, jedoch konstruktive Begleitung in der Entwicklung, Wert legen auf Eigenverantwortung der Studierenden, aber trotzdem unterstützen so wenig wie möglich, so viel als nötig.»

«Es ist wirklich schöne Arbeit; wir helfen Menschen. Ein Lächeln und ein Dankeschön von unseren Bewohnern ist einer der Gründe, warum ich jeden Tag gerne zur Arbeit komme. In der Pflege ist jeder Tag besonders, weil der Ablauf immer anders sein kann.»

— * —

«Ich möchte mich bedanken und sagen, dass ich mit meiner Ausbildung mehr als zufrieden bin und dass mir die Lernzeit, Lernbegleitung und Selbstlernzeit während meiner Ausbildung sehr geholfen haben. Die allgemeine Unterstützung war sehr gut.»

— * —

«Für das Studium zur Aktivierungsfachfrau HF suchte ich eine Stelle in meiner Umgebung und im geriatrischen Arbeitsbereich. Dadurch bin ich auf den Abendfrieden gestossen, da dieser diese Punkte erfüllte und sehr ansprechend auf mich wirkte.»

— * —

«Der Beruf als Aktivierungsfachfrau HF ist attraktiv, weil Du den Alltag der Bewohnenden sinnvoll gestalten und therapeutisch arbeiten kannst, weil Du die Stunden für die Bewohnenden passend verbessern und weiterentwickeln kannst. Und weil Du nach der Ausbildung befähigt mit dem SVEB-Zertifikat AusbilderIn wieder Aktivierungsfachfrauen ausbilden kannst.»

— * —

«Als Studierende Pflege HF schätze ich die familiäre Atmosphäre und die Flexibilität, welche es mir ermöglicht, die Ausbildung und mein Familienleben unter einen Hut zu bringen. Ich schätze das selbständige Arbeiten und die grosse Verantwortung, die ich tragen darf.»

— * —

«Ich bin Berufsbildnerin geworden, weil gerade eine Vakanz war und ich die Herausforderung gerne angenommen habe. Ich hatte von Anfang an viel Spass, mit Lernenden zu arbeiten.»